SPD-Stadtratsfraktion

# Regensburg

Kontakt:

E-mail: regensburg@spd-stadtratsfraktion.de



Internet:  www.spd-stadtratsfraktion.de



Telefon. 0941/5071062 + 1063

Telefax 0941/5071064



Bankverbindung: Sparkasse Regensburg

BLZ: 750 500 00

Konto: 265066





SPD-Stadtratsfraktion, Haidplatz 8, 93047 Regensburg

an die Medien

Regensburg, 18.11.2014

**Pressemitteilung der SPD Stadtratsfraktion zum Stadtpass**

**Der Stadtpass ist Bestandteil der Koalitionsvereinbarung und wird zum 01. Juli 2015 eingeführt;**

**Die bisherigen entschiedenen Sozialticketgegner von der CSU springen auf fahrenden Zug auf.**

„Die CSU braucht sehr lange um - Zitat aus der CSU Presseerklärung vom 17.11.2014 - „aufgrund der gegebenen Aktualität“ das Thema Sozialticket aufzugreifen.“ stellt Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer fest.

Der jetzige Oberbürgermeister Joachim Wolbergs hat als SPD-Fraktionsvorsitzender schon vor – fast auf den Tag genau - 9 Jahren Weitblick bewiesen und am 28.11.2005 für die SPD-Fraktion zusammen mit Kollegin Neuner einen Antrag gestellt für ein Fortbestehen des ÖPNV-Sozialtarifs.

Der RVV wäre damals wie heute bei einem Kostenausgleich dazu bereit gewesen.

„Unser Antrag wurde im Ausschuss Soziales und allgemeine Stiftungsfragen am 29.03. 2006 von der alleinherrschenden CSU Mehrheit kalt lächelnd abgelehnt“ erinnert sich Fraktionsvorsitzender Norbert Hartl als damaliger Ausschusssprecher der SPD.

Ebenso erging es einem Appell der Wohlfahrtsverbände zum Sozialtarif vom November 2005 an den Oberbürgermeister – eiskalt abgeschmettert.

Auch bei den Verhandlungen zum Koalitionsvertrag 2008 war mit der CSU in Sachen Sozialticket nichts zu machen

An der CSU Fraktion ist das alles fast ein Jahrzehnt lang wirkungslos abgeperlt. Die Mobilität der sozial Schwächsten war für die CSU 9 lange Jahre kein Thema.

Erst jetzt, nach der krachenden Wahlschlappe, ist der Groschen auch bei der CSU Fraktion gefallen.

Fakt ist: Wir könnten diesen Sozialtarif, wie es ihn bis 2005 im ÖPNV gab schon seit fast eine Jahrzehnt durchgängig haben, wenn die CSU Fraktion nicht bis heute unsere Bemühungen blockiert hätte. Die Aktualität dieses Themas ist nicht erst jetzt gegeben, sie besteht für die Betroffenen seit 9 Jahren, das war der CSU bekannt, aber bis letzten Sonntag völlig gleichgültig.

Der Versuch der CSU sich jetzt zum sozialen Gewissen aufschwingen zu wollen um auf den fahrenden Zug einer weitestgehend bereits fertigen Verwaltungsvorlage der Sozialreferentin und des Oberbürgermeisters, die noch heuer dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorliegen wird, als Trittbrettfahrern mitzufahren ist bodenlos.

Hier von einer jetzt „gegebenen Aktualität“ zu sprechen ist Heuchelei, die offenkundig über jahrelange Versäumnisse der CSU hinwegtäuschen soll.“

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Norbert Hartl

Fraktionsvorsitzender